



Who the fuck is Ey? Ey-du bist hier auf dem Land – spiel ma Guetta, Ey-mach ma schneller, Ey-hasse wat mit Gesang, Ey-hasse dat eine von Kalkbrenner, Ey-wie geil seid ihr denn, Ey-Ey-Ey... Ähm...Wer ist denn bitteschön Ey? Markus van Klev = Ey?...nee, passt nicht - Norbert Smuda = Ey? Nee, auch nicht! Auch mit viel Phantasie und Kreativität bekommt man keine Brücke zwischen unseren Namen und dem viel besagten Ey. Wieso sprechen uns aber viele Leute so am Abend an? Sollten DJ Ey & Ey statt uns auflegen und wir haben es nicht mitbekommen? Stand etwas Falsches auf dem Flyer? Warum denken alle wir sind Ey? Und wieso ist Markus genauso Ey wie Norbert? Ey- wir wissen es nicht und deswegen freuen sich Ey und Ey auf die kommenden Eys im Tatort im Keller an jedem 4ten Samstag im Monat. Ey- kommste da auch am 22ten hin...? Schöne Grüße an die Füße! Markus und Norbert



### Icke wieder / Paul Kalkbrenner / Paul Kalkbrenner Musik

Ich mag Pauls Musik seit seinem 2001er Album »Zeit« auf Bpitch und bin nicht böse um den Hype, der seit »Berlin calling« um ihn gemacht wird, denn es trifft meiner Meinung nach nicht den Falschen, wengleich der Rummel doch die ein oder andere wundersame Blüte treibt. So hat er sich auch beim Filmsoundtrack immer im Kalkbrennerschen Kosmos bewegt und diesen sogar mit »Sky and Sand« nie verlassen, nur die Wahrnehmung von Außen wurde halt eine andere. Somit bin ich vom neuen Album weder enttäuscht noch überrascht, sondern im Gegenteil stolz auf ihn, wie sehr Paule sich treu geblieben ist. Er ist ein Liebhaber warmer und brummiger Basslinien und kleiner, verspielter Melodien - alles sehr minimal und auf den Punkt produziert. Für die Schnörkel sind bitteschön die Anderen zuständig! Highlights für den Dancefloor sowohl im Club als auch auf dem Festival sind die Tracks »Kleines Bubu«, »Schnakeln« und »Der Breuzen«, der erste Track »Böxig leise« dient förmlich als Intro und damit ist das ganze Album eine wirklich runde Sache. Daumen hoch! The Klev



### Kafkatrax 3.2 / Wolfgang Voigt / Profan

Kafkatrax ist ein Projekt vom Kompakt Chefdenker und –ideologen Wolfgang Voigt, begrenzt auf drei Maxis und eine CD. Der Name ist aus zwei Gründen gewählt: Zum einen, weil fast alle Töne, die außer der Bassdrum verwendet werden, von Stimmen aus einem Kafka Hörbuch aufgenommen wurden. Und zweitens, weil die abstrakte Überlagerung und Schichtung von Stimmen und Wortfragmenten hinweg über fünf Oktaven eine psychotisch-paranoide, kafkaeske Atmosphäre schafft. Alle drei Maxis sind handbemalt, nummeriert und limitiert auf 199 Exemplare. Und nur nebenbei bemerkt: dieser Track groovt ungemein, ganz nach dem Labelmotto: komplex und theoretisch, es ist Pop und nicht intelligenter Techno. An dieser Stelle auch ein Dank an meinen musikalischen Mentor, dem diese VÖ mit Sicherheit ein Genuss ist. The Klev